

Wem gehört die Schöpfung?

Wulfing Kranenbroeker

Jetzt haben wir es endlich geschafft Gott zu spielen und Kinder zu erzeugen, da kommt man uns schon wieder mit so lästigen Nebensächlichkeiten wie Verantwortung und so ähnlichem ethischen Geschwätz. Kann man da nicht einfach ein Gesetz erfinden, das die Produktion und den Besitz von Kindern regelt?

Wie wäre es, wenn man die herkömmliche Herstellungsweise der Nachkommenschaft einfach verbietet oder durch Gesetzesvorlagen so weit erschwert, daß sie von selbst zum Erliegen kommt. Wie man seit Jahrhunderten sehen kann, ist dieses Produktionsverfahren in seinen Ergebnissen fast völlig unvorhersehbar. Selbst mit den modernsten Methoden der westlichen Medizin ist die Ausschußquote untragbar, wie wir an der Kostenexplosion der medizinischen Versorgung ablesen können. Oder betrachten wir den ganzen sozialen Abschaum wie Terroristen, Arbeitsverweigerer, Konfessionslose oder gar Sektenmitglieder, Systemkritiker, etc. Nein, wenn wir unsere Gesellschaft gesund erhalten wollen, können wir uns solche biologischen Unfälle nicht mehr erlauben. In den Gesetzesvorlagen zur "Harmonisierung der europäischen Arzneimittelverordnung" haben wir ein schönes Modell, wie solche unmöglichen unberechenbaren Monstren wie die "Naturheilmittel" eliminiert werden können.

10 NEUE REVUE

Das Neueste aus aller Welt

Scheidung Ehepaar streitet sich um tiefgefrorene Embryos

■ Börsenmakler Davis: Möchte nicht Retorten-Vater sein ■ Sue Davis: Neun Jahre vergeblich auf Kinder gewartet

Sie liegen seit acht Monaten bei 195 Grad minus im Gefrierschrank – sieben menschliche Embryos. Jetzt streiten sich Mary Sue Davis (28) und ihr Mann Lewis (30) aus Tennessee (USA) um das ungeborene Leben! Weil die zierliche Amerikanerin mehrfach lebensgefährliche Eileiterschwangerschaften hatte, entnahmen die Ärzte ihr vor acht Monaten Zellen aus dem Eierstock, befruchteten sie mit dem Samen ihres Mannes im Reagenzglas. Froren die künstlich gezeugten Eier in der Klinik von Knoxville ein. Jetzt will Sue sich einen der Embryos in die Gebärmutter einpflanzen lassen, obwohl sie mit ihrem Mann in Scheidung lebt. „Die Embryos gehören mir!“ Ihr Noch-Mann Lewis ist dagegen: „Ich möchte später nicht über die Straße gehen und meinem Kind begegnen, ohne es zu kennen. Am Ende soll ich auch noch Unterhalt zahlen!“ Jetzt muß Richter W. Dale Young entscheiden. In Deutschland sind die Gesetze strenger als in den USA. Bei uns dürfen außerhalb des Mutterleibes gezeugte Embryos nur kurze Zeit eingefroren werden, um den medizinisch günstigsten Moment der Verpflanzung in die Gebärmutter abzuwarten.

Desweiteren sollten Mindestanforderungen für die Zulassung zum Antrag auf Nachkommenschaft erarbeitet werden. Man überlege sich doch einmal die Unverantwortlichkeit der bisherigen Regellosigkeit. Jeder dahergelaufene Mann oder jede Frau dürfen heute Vater oder Mutter werden und beliebig viele Kinder erziehen! Dabei wissen wir doch aus den Ergebnissen der Psychologie und der pädagogischen Forschung wie schwierig das schon für einen einzelnen Menschen ist. Seit dem Mittelalter muß jeder, der ein Handwerk verantwortlich ausübt, eine Meisterprüfung ablegen und Lehrer, die ja nur einen Teil der Erziehung unserer Kinder übernehmen, müssen sogar studiert haben. Aber die Produktion und den Hauptteil der Erziehung unserer Kinder überlassen wir jedem dahergelaufenen Hinz und Kunz. Dabei ist doch der Besitz von funktionstüchtigen Nachkommen unsere einzige wirkliche Lebensversicherung und Altersversorgung! Nein, das muß doch schleunigst ordentlich geregelt werden!

Man versuche sich nur einmal vorzustellen, wie schön das Leben mit solch einer staatlich geregelten Geburtenkontrolle sein kann. Jeder, dessen Erbmateriale für unbrauchbar erkannt worden ist - hier ist die Gentechnologie schon recht weit - wird sterilisiert und kann dadurch lustig in der Gegend herumvögeln ohne Angst haben zu müssen, straffällig ein gesellschaftsschädliches Kind gezeugt zu haben. Das ganze Gequatsche der Kirchen, ab wann ein Embryo als Lebewesen erklärt wird, ist mit einem Schlage vom Tisch, da erstens im Reagenzglas erzeugt wird und erst nach dem klar ist, daß das Ding lebt, wird es eingepflanzt. Damit könnten gleichzeitig die Besitzverhältnisse geklärt werden: Warum sollten die Kinder nicht gleich dem Staat ganz gehören? Man könnte dann die Samenspenden und Produktionsfrauen in den Beamtenstatus erheben und sie zu Verwaltern der Nachkommenschaft machen. Dann würden auch solch häßliche Prozesse, wie im obigen Beispiel, nicht mehr geschehen können. Das Thema der Schwangerschaftsabbrüche aus sozialen Gründen würde auch nicht mehr auftreten. Übrig bleibt er nur noch in Fällen der Produktionsunfälle, die aber durch die Zuchtauswahl auch immer geringer werden dürften.

Betrachten wir einmal den bisherigen Entwicklungsstand unserer westlichen Hochkultur und die zu erwartenden Tendenzen, so ist doch klar erkennbar, daß, sowohl den Kindern gegenüber als auch deren Produktionsgemeinschaften, es unzumutbar ist, den Leistungsträgern unserer auf knallharten Wettbewerb ausgerichteten Erfolgswirtschaft auch noch die Verantwortung und die Last der lebendigen Rentensicherung aufzubürden. Im Zuge der wirtschaftlich vorteilhaften Gleichschaltung von Mann und Frau und der Konzeption und Konstruktion unserer Städte und Wohnungen ist eine optimale physische und psychische Konditionierung des menschlichen Nachwuchspotentials schon lange nicht mehr gewährleistet. Vergleichen wir es mit dem Wachstum in der Natur. Welch häßliche Verkrüppelungen sehen wir gewöhnlich bei den wild wachsenden Pflanzen und Tieren. Seit dem sich der Mensch ihrer angenommen hat, bringen sie oft den zehnfachen Ertrag und wachsen hübsch gleichmäßig. Ja wir haben es sogar geschafft den Weizen winterhart zu machen!

Sind das nicht wunderschöne Aussichten?

Endlich könnten wir dem lieben Gott eine lange Nase zeigen, Er hat uns in seinem unverständlichen Wutanfall aus dem Paradies geworfen um selbst dort herumzufaulenzen. Jetzt können wir uns unser eigenes Paradies bauen. Mit den Schmerzen bei der Geburt haben wir den alten Herrn ja auch schon ausgetrickst...